



## Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit (EZ): Das Regierungsengagement durch die GIZ

Studentischer Arbeitskreis Ernährungsökologie  
Uni-Gießen, 07.12.2011

Vincenzo Grauso, vincenzo@grauso.de

## Übersicht

- ▶ Einstieg: Stimmung im Südsudan
- ▶ Die Aid-Effectiveness-Agenda (Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit)
- ▶ Entwicklungen in Deutschland
- ▶ Das Beispiel Südsudan:
  - Der internationale Fond für den Wiederaufbau
  - Reintegration von Flüchtlingen (DED/GIZ)
- ▶ Kommen wir zum Punkt: Was braucht die EZ?
- ▶ GIZ
- ▶ Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit (EZ)

2

Die Stimmung der Bevölkerung im Südsudan  
(bei der Volksabstimmung, 09.07.2011)



3

## Meine Erfahrung in der EZ...

- ▶ Projektmanager und Berater (2004-2009)
  - NGO
  - DED
- ▶ Mitarbeiter in einer NGO (1990-2004)
- ▶ Themengebiete:
  - Gesundheitswesen (Wasser, Ernährung)
  - Governance (Berufliche Bildung, Mikrofinanz)
  - Capacity building
- ▶ Länder: Sudan, Südsudan (Ostafrika)

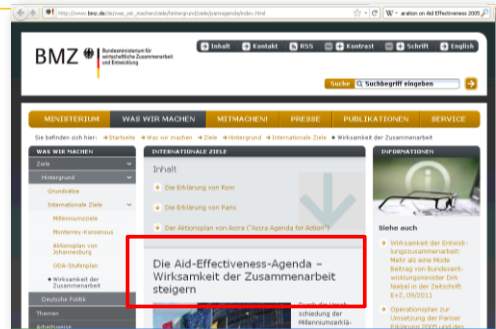
4

## ...und als Rückkehrer

- ▶ **Unternehmensberater**
  - EDV
  - Qualitätsmanagement, Unternehmensentwicklung
- ▶ **Freier Referent zur Nachhaltigen Entwicklung**
  - EZ
  - Organisationsentwicklung
  - Capacity Building

5

## Die Aid-Effectiveness-Agenda



6

## Die Aid-Effectiveness-Agenda (2)

Die Millenniumsziele – **Jahr 2000**  
Herausforderungen für die Zukunft

- ↓ Die Erklärung von Rom **Jahr 2003**
- ↓ Die Erklärung von Paris **Jahr 2005**
- ↓ Der Aktionsplan von Accra ("Accra Agenda for Action") **Jahr 2008**

Quelle:  
[http://www.bmz.de/de/was\\_wir\\_machen/ziele/hintergrund/ziele/millenniumsziele/index.html](http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/ziele/hintergrund/ziele/millenniumsziele/index.html)

7

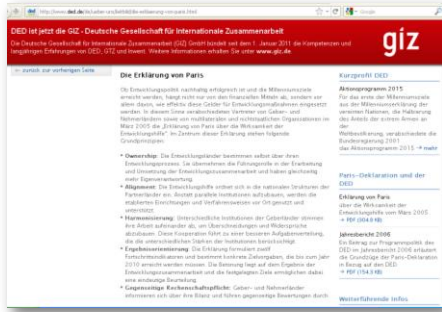
## Die Erklärung von Rom

„Entwicklungszusammenarbeit künftig an Strategien, Institutionen und Strukturen **der Partnerländer anzupassen** und stärker aufeinander **abzustimmen**.“

Quelle: [http://www.bmz.de/de/was\\_wir\\_machen/ziele/hintergrund/ziele/parisagenda/index.html](http://www.bmz.de/de/was_wir_machen/ziele/hintergrund/ziele/parisagenda/index.html)

8

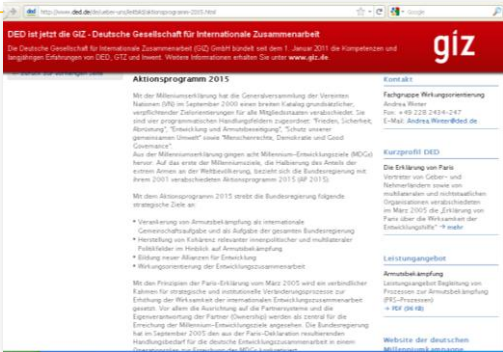
## Die Erklärung von Paris



## Die Erklärung von Paris (2)

- ▶ **Millenniumsziele** im Mittelpunkt
- ▶ **Wirksamkeit** der EZ-Projekte
- ▶ **Prinzipien:**
  - **Ownership** (→ Verantwortungsübernahme)
  - **Alignment** (→ Unterstützung der lokalen Regierungsstrukturen)
  - **Harmonisierung** (→ Koordination der EZ)
  - **Ergebnisorientierung**
  - **Gegenseitige Rechenschaftspflicht** (→ Zwischen Geber- u. Nehmerländern)

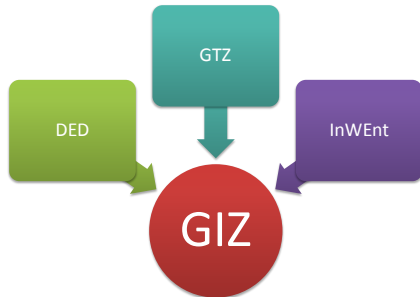
## Aktionsprogramm 2015



## Aktionsprogramm 2015 (2)

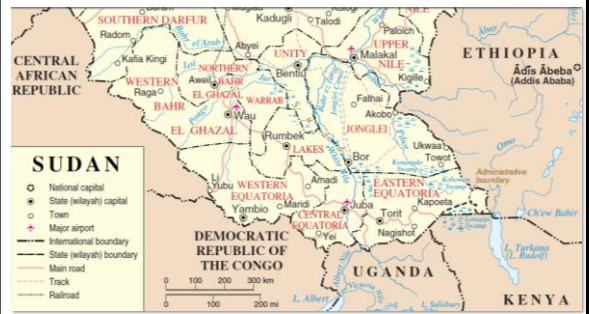


Seit dem 1. Januar 2011



13

Das Beispiel Südsudan



14

Das Beispiel Südsudan (2)

1. Multidonor Trust Funds: Multilaterale EZ und der deutsche Beitrag
2. Mikro, Meso, Makro: Die Projektebenen und der deutsche Beitrag

15

Juba – Südsudan



Bild: Vincenzo Grauso

16

## Juba – Südsudan (2)



Bild: Aus dem Bericht „SUDAN INFRASTRUCTURE SERVICES PROJECT (SISP)“, von USAID, Nov. 2008

17

## Juba (Richtung Nilhafen)



Bild: Vincenzo Grauso

18

## Juba 2005



Bild: Vincenzo Grauso

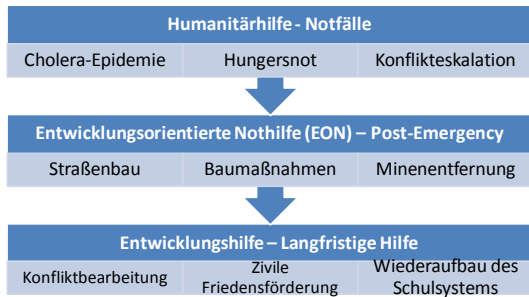
19

## Rahmenbedingungen im Süd-Sudan

- Post-Konflikt-Situation
- Mangel an Infrastrukturen
- Unterentwickelte Wirtschaft
- Wenige Kapazitäten zu Management und Organisation
- Konflikte und hohes Konfliktpotenzial

20

## Maßnahmentypen



21

## Akteure der EZ

Regierungsorganisationen/Bilaterale EZ

Nichtregierungsorganisationen (NRO/NGOs)

Multilaterale Akteure der EZ (EU, UNO)

Einheimische NRO/NGOs

Consulting-Unternehmen

22

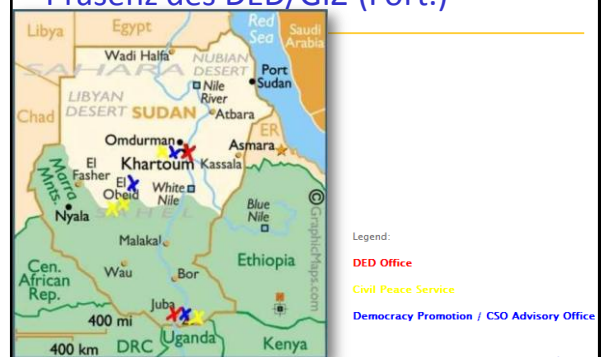
## Präsenz des DED/GIZ

- ▶ Seit 1979 tätig (bis 2011, danach als GIZ)
- ▶ Schwerpunkte:
  - Stärkung der Zivilgesellschaft
  - Reintegration von (Binnen-) Flüchtlingen
  - Ziviler Friedensdienst (ZFD)

Quelle: <http://www.ded.de/partnerlaender/uebersichtsseite-laender/sudan.html>  
<http://www.sudan.ded.de/>

23

## Präsenz des DED/GIZ (Fort.)



24

## Instrumenten (und Strategien) der internationalen EZ

- ▶ **UN Workplan** → <http://www.unsudanig.org/workplan/workplan.php>
- ▶ **Multidonor Trust Funds (MDTFs)** → <http://go.worldbank.org/ZXT60R2DC0>
- ▶ **Überbrückungsinstrumenten:**
  - **Common Humanitarian Fund** → (<http://www.unsudanig.org/workplan/chf/index.php>)
  - **Basic Services Fund South Sudan** → <http://www.bsf-south-sudan.org/>

25

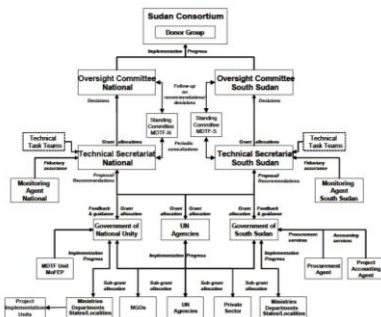
## Beispiel 1

Multidonor Trust Funds:  
**Multilaterale EZ** und der deutsche Beitrag

26

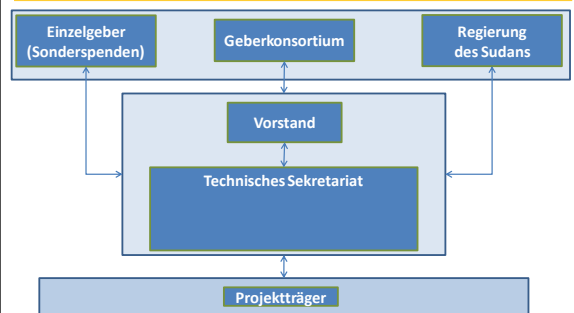
## Multidonor Trust Funds (MDTFs)

Quelle: <http://go.worldbank.org/ZXT60R2DC0>



27

## MDTFs - Managementstruktur



28

## MDTFs - Ziele

---

- ▶ **Finanzieren der Wiederaufbau-Projekte**
  - Grundinfrastrukturen
  - Gesundheitswesen
  - Bildungswesen
  - Wirtschaftliche Entwicklung
- ▶ **Capacity-Building der lokalen Behörden**
  - Organisationsentwicklung
  - Projektmanagement
  - Verwaltung von Ressourcen

29

## MDTFs - Nutzen

---

- ▶ **Koordination** bei der Prioritätensetzung
- ▶ **Hochwirksame** Maßnahmen
- ▶ **Flexibles** und **effizientes** Finanzmanagement
- ▶ **Transparenz**

30

## MDTFs - Risiken

---

- ▶ **Instabile** politische Lage
- ▶ Mangel an **technischem Know-how** (Technisches Sekretariat)
- ▶ **Verzögerung** bei der Implementierung (Projektträger)
- ▶ Nicht ausreichend **Finanzmittel** (Geldgeber)

31

## Beispiel 2

---

Mikro, Meso, Makro: Die **Projektebenen** und der deutsche Beitrag

32



## Reintegration von Flüchtlingen



Bild: Vincenzo Grauso

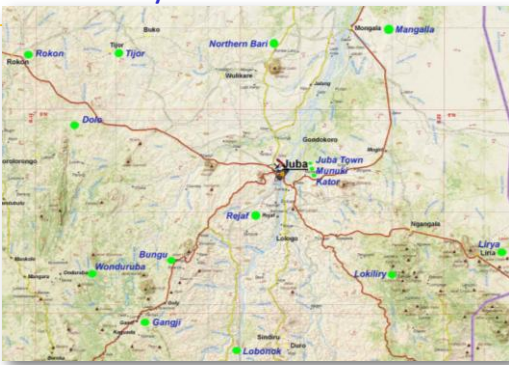
33

## Das Konzept „Reintegration and Development Centre (RDC)“

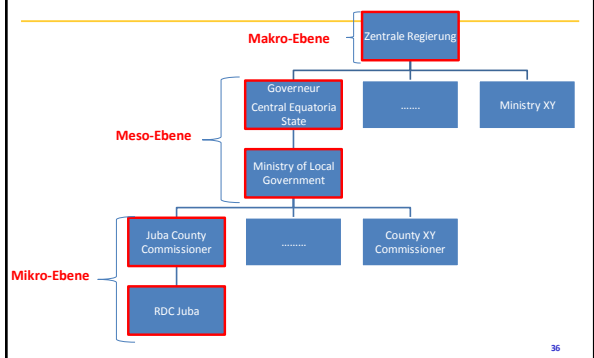
- ▶ **Oberziele:**
  - Reintegration von Flüchtlingen („Returnees“)
  - Unterstützung der lokalen Bevölkerung („Stayees“)
- ▶ **Verantwortung:** Lokale Regierung
- ▶ **Technische Unterstützung von:**
  - Internationalen Organisationen
  - NGOs
  - Lokale Regierungsorganisationen
- ▶ **Zielgruppen:**
  - Returnees und Stayees
  - Einheimische NGOs
  - Internationale NGOs

34

## Juba County und die Bezirke



## Regierungsstrukturen im Südsudan



36

## Die Dimensionen der EZ: Mikro-, Meso-, Makroebene

- ▶ Mikro → Juba-Provinz, einheimische NROs
- ▶ Meso → Region der Central Equatoria, regionale Ministerien
- ▶ Makro → Zentrale Regierung und Ministerien

37

## Kommen wir zum Punkt: Was braucht die EZ?

38

## Nachhaltige und gerechte Lösungen: Anforderungen

- ▶ Politische und technische Koordination bei der Prioritätensetzung
- ▶ Hochwirksame Maßnahmen (wirtschaftlich, sozial)
- ▶ Umsichtiges Finanzmanagement
- ▶ Transparenz
- ▶ Professionalität mit Engagement

39

## Die GIZ: Merkmale

The screenshot shows the GIZ website interface. At the top, there are navigation tabs: 'Startseite', 'Über die GIZ', 'International Services', 'Stellenmarkt', 'Auszeichnungen', and 'Presse'. Below the tabs is a search bar with the text 'Suche' and a magnifying glass icon. The main content area is titled 'Über die GIZ' and contains the following text:

**Umfassendes Know-how für nachhaltige Entwicklung**  
Eine ausgewiesene Regionalpartie, hohe Fachkompetenz und preisgekröntes Management bilden das Rückgrat der Leistungen der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ). Damit als Bundesunternehmen unterstützen wir die Bundesregierung dabei, ihre Ziele in der internationalen Zusammenarbeit für nachhaltige Entwicklung zu erreichen, weltweit aktiv sind wir außerdem in der internationalen Bildungspart.

**Maßgeschneiderte Dienstleistungen**  
Wir bieten nachfrageorientierte, maßgeschneiderte und wirksame Dienstleistungen für nachhaltige Entwicklung an. Mit unserem geschäftlichen, an Werten und Prinzipien der gesellschaftlichen Ordnung in Deutschland orientierten Vorgehen stellen wir die Mithilfe aller Beteiligten sicher. So gestalten wir Vorgehens- und bildungspolitischen Entwicklungsprozesse eigenverantwortlich und wirksamer. Dabei handeln wir immer im Sinne unserer Leitbilder für nachhaltige Entwicklung und berücksichtigen politische, wirtschaftliche, soziale und ökologische Aspekte. Wir unterstützen unsere Partner auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene in strategischen und konzeptionellen Fragen sowie bei der Umsetzung ihrer politischen Ziele.

On the right side, there is a section titled 'Weitere Informationen über die GIZ' with links to: 'Corporate Governance Bericht der GIZ (PDF 1026 kB)', 'GIZ Jahresbericht 2010 PDF (3,9 MB)', 'GIZ Jahresbericht 2010 - Kurzfassung PDF (2 MB)', and 'GIZ Organisationsplan PDF (557,5 kB)'.

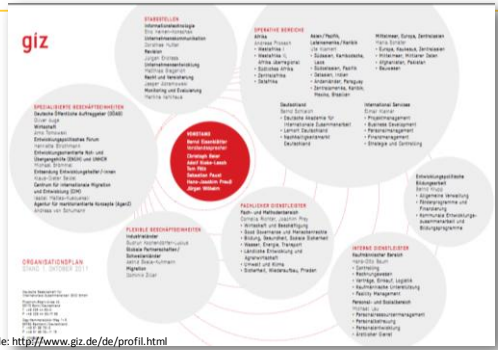
40

## GIZ-Erklärung aus dem Jahresbericht 2010 (Kurzfassung)

ZUKUNFTSGERICHTETE ENTWICKLUNGSPOLITIK IST HEUTE GESTALTUNG INTERNATIONALER ZUSAMMENARBEIT FÜR GLOBAL NACHHALTIGE ENTWICKLUNG. SIE IST NICHT KARITATIVE ENTWICKLUNGSHILFE, SONDERN EINE INVESTITION IN GEMEINSAME INTERESSEN. SIE STEHT FÜR PARTNERSCHAFTLICHE LÖSUNGEN WELTWEIT, DIE UNSERE PARTNER NICHT ABHÄNGIG, SONDERN SELBSTSTÄNDIG MACHEN.

41

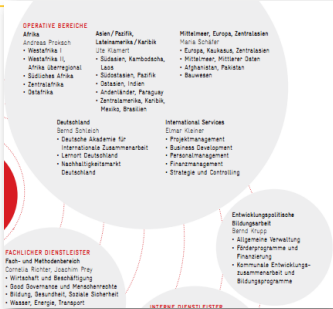
## GIZ-Organisationsplan



Quelle: <http://www.giz.de/de/profil.html>

42

## GIZ-Organisationsplan (2)



Quelle: <http://www.giz.de/de/profil.html>

43

## Gesellschafterin



44

## DED: Geschichte

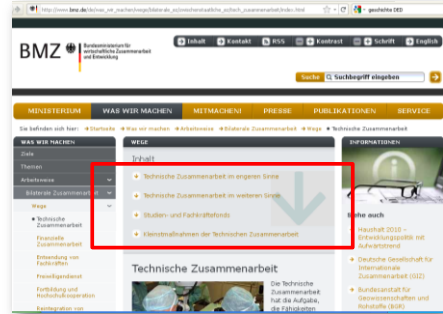


John F. Kennedy, Heinrich Lübke und Konrad Adenauer beim Gründungsakt des DED am 24. Juni 1963.

Quelle: <http://www.ded.de/de/aktuelle/gedichte.html>

45

## BMZ: Wege der internationalen EZ (wie funktioniert die staatliche EZ)



46

## BMZ: Technische Zusammenarbeit im engeren Sinne (bilaterale)

**Technische Zusammenarbeit im engeren Sinne**

Die Inhalte und das Volumen der zwischenstaatlichen technischen Zusammenarbeit (Technische Zusammenarbeit im engeren Sinne) werden mit dem jeweiligen Partnerland in Regierungsverhandlungen festgelegt und vertraglich vereinbart. Mit der Durchführung der Vorhaben der von Staat zu Staat vereinbarten Zusammenarbeit wird in der Regel die bundesbezogene Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) von der deutschen Regierung beauftragt. In Einzelfällen werden die Leistungen auch direkt von der Bundesregierung oder ihren Dienststellen erbracht, zum Beispiel von der Bundesanstalt für Gewässerbau und Rahrwerke (BRW) oder der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB).

Technische Zusammenarbeit umfasst unter anderem die folgenden Leistungen:

- Beratung durch Fachkräfte
- Finanzierungsbeiträge an qualifizierten einheimische Träger für selbstständigen Geschäftsbetrieb von
- Entwicklungleistungen
- Erbringung von Leistungen der Technischen Zusammenarbeit im Rahmen von gemeinsamen Programmen

47

## BMZ: Deutsche EZ mit seinen Partnerländern

**Arbeitsweise**

**Die Entwicklungszusammenarbeit Deutschlands mit seinen Partnerländern**

Wenn die Bundesrepublik einem Entwicklungsland einen günstigen Kredit vermittelt, wenn deutsche Experten die Regierung eines Staates bei der Beschaffung der Ausrüstung beraten oder wenn eine private deutsche Organisation in einem afrikanischen Land Kleinbauerngenossenschaften fördert, sind das alles Wege der direkten Entwicklungszusammenarbeit Deutschlands und seiner Partner. Die bedeutendste – bilaterale – Form der Kooperation mit Entwicklungsländern ist unmittelbar und für jeden sichtbar. Sie wird in der Öffentlichkeit stärker wahrgenommen als das deutsche Engagement innerhalb der Europäischen Union, in den Vereinten Nationen oder in anderen internationalen Institutionen. Die bilaterale Zusammenarbeit ist darum im In- und Ausland das "Gesicht" der deutschen Entwicklungspolitik.

[Weiterlesen](#)

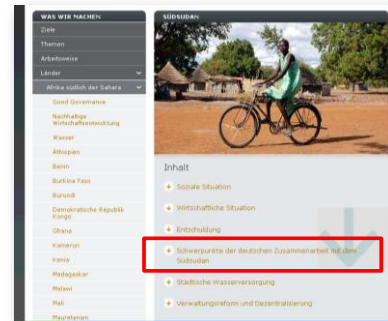
48

## Kooperation Deutschland-Südsudan



49

## Schwerpunkte der EZ im Südsudan



50

## Schwerpunkte der EZ im Südsudan (2)

- ▶ Städtische Wasser- und Sanitärversorgung
- ▶ Verwaltungsreform/Dezentralisierung
- ▶ Not- u. Übergangshilfe

51

## Einstiegsmöglichkeiten in der EZ

- Regierungsorganisationen/Bilaterale EZ
- Nichtregierungsorganisationen (NRO/NGOs)
- Multilaterale Akteure der EZ (EU, UNO)
- Consulting-Unternehmen

52

## DED-Nachwuchsförderungsprogramm

DED ist jetzt die GIZ: Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit

Die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH ist seit dem 1. Januar 2011 die Kompetenzzentrum und langjähriger Erfahrung von DED, GIZ und Inwert. Weitere Informationen erhalten Sie unter [www.giz.de](http://www.giz.de)

**giz**

Für unser weltweites Engagement suchen wir ständig kompetente Fachkräfte - wie Sie!

**ded**  
Deutscher Entwicklungsdienst

Start | Über uns | Arbeitsfelder | **Nachwuchsförderung** | Partnerländer | Bildungsarbeit | Presse | Suchbegriff

Sie befinden sich hier: DED.de > Start > Suchbegriff > Arbeiten für den DED weltweit > Nachwuchsförderung

**Suchen Sie nach:**

**Navigation für den DED weltweit**

Hauptamtlich Beschäftigte  
Ausbildung  
Entwicklungshilfe  
Fachkraft im Zonen  
Freiwilligen

**Hinweis**

**Nachwuchsförderungsprogramm**

Das Nachwuchsförderungsprogramm (NFP) ist ein Stipendienprogramm, das im Beschäftigen sowie Fach- und Hochschulabsolventen ermöglicht, während eines einjährigen Aufenthalts in einem der Partnerländer des DED berufliche, sprachliche, persönliche und interkulturelle Erfahrungen

**Kontakt**

Christine Petersen  
Entwicklungshilfe  
Tanya Tischbirek  
Fax: +49 228 2434-374  
E-Mail: [Tanya.Tischbirek@giz.de](mailto:Tanya.Tischbirek@giz.de)

53

## Das Programm Weltwärts

**weltwärts**

Der Freiwilligendienst des Bundespräsidenten für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Suche

Ich will weltwärts gehen

Informationen für  
Entsendeorganisationen

Grüßwort  
Prägende Erfahrungen fürs ganze Leben

Projektbörse

54

## Wichtige Aspekte zum Einsatz als (Berater) in der EZ

- ▶ Persönliche Motivation/Motivation der Entsendeorganisation
- ▶ Mikro-, Meso-, Makro-Ebene
- ▶ Fachliche Kenntnisse:
  - Technische
  - Methodische
- ▶ Unternehmenskultur
- ▶ Interkulturelle Sensibilität
- ▶ Tropentauglichkeit
- ▶ Arbeitserfahrung
- ▶ Konfliktaspekte
- ▶ Sprachkenntnisse

55

## Vielen Dank!

- ▶ Vincenzo Grauso
- ▶ [vincenzo@grauso.de](mailto:vincenzo@grauso.de)

56